Kunsthaus Bregenz

Programm 2026

d

Foto: Markus Tretter

Kunsthaus Bregenz

Programm 2026

Torkwase Dyson
Ohne Titel, 2022
Foto: Melissa Goodwin
© Torkwase Dyson
Courtesy of the artist,
Pace Gallery

Räume für Resonanzen

Was kann eine Kunstinstitution heute angesichts globaler Krisen, ökologischer Wendepunkte und kriegerischer Gewalt noch leisten? Ihre Aufgabe liegt weniger in der Präsentation von Kunst als vielmehr in der Resonanz des Zeitgeschehens: Darin, Räume zu eröffnen, in denen die Welt berührbar wird, nicht als Ware, sondern als Erfahrung.

Das Kunsthaus Bregenz mit seiner ikonischen Architektur ist dafür besonders geeignet. Mit seiner Strenge, seiner Durchlässigkeit und seiner Materialität ist es nicht nur ein Ort der Präsentation, sondern auch ein Resonanzkörper.

Die Arbeiten der Künstler*innen 2026 stecken keine Territorien ab, sondern stellen die Frage, wie Raum überhaupt entsteht: Wer betritt ihn? Wer beherrscht und reguliert ihn? Und wer bleibt ausgeschlossen?

KOO JEONG A, Cyprien Gaillard und Torkwase Dyson verbindet kein gemeinsames Formenvokabular. Was sie eint, ist ein Bewusstsein für Raum – ein poetisches wie politisches Gespür für die Topologien von Macht und Möglichkeit. Räume sind nicht neutral, sondern umkämpft. Raum ist kein Gefäß, kein neutraler Grund. Er speichert die Sedimente historischer oder auch kolonialer und kapitalistischer Zuschreibungen – und öffnet sich für neue Bewegungen, Stimmen und Körper.

KOO JEONG A arbeitet im Flüchtigen. Die Werke entstehen an den Rändern des Sichtbaren und mit dem Material des Unsichtbaren – Gerüche und Energien. Sie eröffnen Ahnungen jenseits von Funktionen. In einer Welt, in der alles jederzeit verfügbar ist, richtet KOO JEONG A den Blick auf das nicht Verfügbare, das nicht Abbildbare. Die Arbeiten folgen, wie Édouard Glissant es nannte, einer „Poetik der Beziehung“: Sie verweigern Übersetzung und ermöglichen Verbindung.

Cyprien Gaillards Kunst ist drastisch. Er bewegt sich durch Räume des Zerfalls, urbane Restflächen, ruinöse Architekturen, soziale Brennpunkte. Dabei sind seine Bilder keine Reportagen. Sie zeigen nicht das Alltägliche, sondern die zugrundeliegenden Spannungen: Männlichkeit und Zerstörung, Schönheit und Gewalt, Macht und Missbrauch.

Torkwase Dyson spricht von „Black Compositional Thought“, einer Praxis, in der afroamerikanische Geschichte nicht über Figuren erzählt wird, sondern als Kraft erscheint, die Raum entwirft – Widerstand und Möglichkeit zugleich. In Dysons *Hyper Shapes* begegnen sich Strenge und Fluidität, Architektur und Lebendigkeit – als dekoloniale Kartografie der Fürsorge, der Strömungen, der Imagination.

2026 wird außerdem eine Ausstellung mit Arbeiten von Maria Lassnig im Nairobi Contemporary Art Institute (NCAI) in Nairobi stattfinden, die bereits am 22. Jänner 2026 beginnt. Diese erneute Zusammenarbeit der Maria Lassnig Stiftung in Wien mit dem NCAI ist eine direkte Folge der erfolgreichen KUB Sommerausstellung 2025.

Ein weiterer Höhepunkt des nächsten Jahres ist ein neues ortsspezifisches Projekt der österreichischen Performancekünstlerin **Florentina Holzinger**. Die Vertreterin Österreichs auf der nächstjährigen Biennale in Venedig wird im Sommer 2026 speziell für das KUB eine *Étude* für Bregenz entwickeln. So viel sei schon verraten: Der See spielt dabei eine wesentliche Rolle.

Thomas D. Trummer

Kunsthaus Bregenz
Programm 2026

KUB 2026.01
KOO JEONG A
31 | 01 – 25 | 05 | 2026

KUB 2026.02
Cyprien Gaillard
13 | 06 – 04 | 10 | 2026

KUB 2026.03
Torkwase Dyson
17 | 10 | 2026 – 24 | 01 | 2027

KUB Projekt
Florentina Holzinger
Étude
August 2026 | Seeanlagen Bregenz

KOO JEONG A (*1967, Seoul) lebt und arbeitet „überall“. 2024 vertrat KOO JEONG A Südkorea bei der 60. Biennale in Venedig. Zu den bedeutendsten Ausstellungen zählen: *OooOoO*, Malmö Konsthall, 2024, *Dance with Demons*, Fondation Beyeler, Basel, 2024, *[YONG DONG]*, Pilar Corrias, London, 2022, *KOO JEONG A*, Galerie Eva Presenhuber, New York, 2020, *It's Urgent!*, LUMA, Arles, 2020, *OooOoO*, Triennale Milano, 2019, und *16:07*, Kunsthalle Düsseldorf, 2012. 2025/2026 ist die Ausstellung *LAND OF OUSSS [KANGSE]* im LUMA, Arles, und die Installation *HAUS DER MAGNET* im Haus der Kunst in München zu sehen.

KOO JEONG A im KUB, 2025 Foto: Miro Kuzmanovic

KUB 2026.01

KOO JEONG A

31 | 01 – 25 | 05 | 2026

Eröffnung: 30. Jänner 2026

KOO JEONG A widmet sich beiläufigen Erscheinungen, die aus geduldigem Beobachten hervorgehen. Unsichtbare Phänomene werden über Klänge und Gerüche erfahrbar, wobei Erfundenes und Gefundenes eng miteinander verwoben werden. Zarte Phänomene sensibilisieren die Sinne um die Imagination zu öffnen. KOO JEONG AS Werk ist von einer außergewöhnlich stillen Sprache und zurückhaltenden Gesten geprägt: Wenige, präzise gesetzte Mittel genügen, um Wirkung zu erzeugen. Das Kunsthaus Bregenz bietet dafür den idealen Rahmen – trotz seiner Größe und Weitläufigkeit lässt es das scheinbar Marginale zur Geltung kommen. Erinnerung, Eleganz und eine fast spirituelle Atmosphäre prägen sowohl KOO JEONG AS Arbeiten als auch Peter Zumthors Architektur.

KOO JEONG A
***[OTRO]*, 2008–2012**
Foto: l'escault
© KOO JEONG A

KOO JEONG A
ODORAMA CITIES
Installationsansicht
Koreanischer Pavillon,
60. Biennale in Venedig, 2024
Foto: Mark Blower
Courtesy of Pilar Corrias,
London, PKM Gallery, Seoul

Raum wird bei KOO JEONG A nicht nur als physische Bewegung, sondern auch als Denkweise erfahrbar, er ist zyklisch, offen und durchlässig.

Für die Triennale in Mailand im Winter 2019 baute KOO JEONG A einen tatsächlich befahrbaren Skatepark. Die Anlage im Freien war nicht nur eine Architektur für Sport, sondern eine ästhetisch-poetische Zone körperlicher Erfahrung, eine Verbindung von Raum, Bewegung und Wahrnehmung, die für KOO JEONG AS Werk charakteristisch ist. Bei der Biennale in Venedig 2024 vertrat KOO JEONG A Südkorea. Wie bereits beim Skatepark in Mailand oder in früheren Ausstellungen in Arles, Liverpool, São Paulo und Seoul bezog KOO JEONG A sich auch in Venedig auf die Form des Möbiusbandes. Das Symbol der Unendlichkeit wurde in die Böden des Pavillons eingraviert und in skulpturaler Form als Sitzbank umgesetzt. Eine comicartige Skulptur verstärkte die sinnliche Erfahrung, indem sie in unregelmäßigen Abständen Duftnebel verströmte. Dieser olfaktorische Moment erweiterte die Wahrnehmung über das Sichtbare hinaus. Der Raum wird nicht nur betrachtet, sondern geatmet und absorbiert.

KOO JEONG AS Installationen sind keine Bühnen, sondern Zonen der Durchlässigkeit und der verfeinerten Phänomene, wie auch in Arbeiten mit elektromagnetischen Feldern deutlich wird. Hier zeigt sich, dass KOO JEONG AS Werke nicht von Bedeutung oder Interpretation leben, sondern von Präsenz, Atmosphäre und verborgener Energie. In einer Zeit, in der Kunst oft laut, erklärend und bildstark sein muss, stehen KOO JEONG AS Werke für die Kraft des Leisen.

Cyprien Gaillard (*1980, Paris) lebt in Paris und Berlin. Seine Ausstellungen waren in Institutionen weltweit zu sehen, darunter: OGR Torino, 2024/2025, Fondation Beyeler, Basel, 2024, Palais de Tokyo & Lafayette Anticipations, Paris, und LUMA, Arles, beide 2022, 58. Biennale in Venedig, 2019, Julia Stoschek Collection, Düsseldorf, 2015, Sprüth Magers, Berlin, 2015, MOMA PS1, New York, 2013, Kunsthalle Basel, 2010, MMK Frankfurt, 2010, New Museum, New York, und Tate Modern, London, beide 2009. 2010 war Cyprien Gaillard Preisträger des Prix Marcel Duchamp, 2011 wurde er mit dem Preis der Nationalgalerie für junge Kunst Berlin ausgezeichnet.

Cyprien Gaillard
während der Arbeiten an
***Frankfurter Schacht*, 2021**
Foto: Max Paul
© Cyprien Gaillard
Courtesy of the artist, Sprüth Magers, Gladstone Gallery

Cyprien Gaillard
***Retinal Rivalry*, 2024 (Filmstill)**
© Cyprien Gaillard
Courtesy of the artist, Sprüth Magers, Gladstone Gallery

Im Sommer 2024 präsentierte die Fondation Beyeler Gaillards Film *Retinal Rivalry*, 2024, der seit Herbst 2025 auch im Haus der Kunst in München zu sehen ist. Der Film ist ein Meisterwerk: Er kombiniert stereoskopische 3D-Aufnahmen mit akustischen und visuellen Reizen zu beinahe halluzinogener Eindringlichkeit. Die Kamera führt durch urbane Zonen und landschaftlich geprägte Räume – etwa durch die Sächsische Schweiz oder über die Münchner Theresienwiese –, Orte also, die gleichermaßen kulturell aufgeladen wie symbolisch determiniert sind. Die Stimmung bleibt durchgehend düster und verstörend.

KUB 2026.02

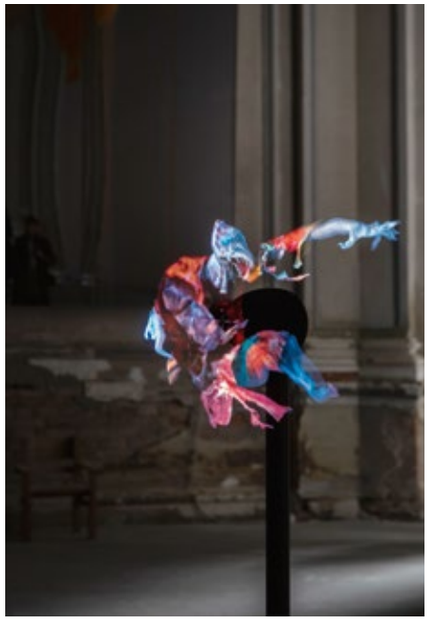
Cyprien Gaillard

13 | 06 – 04 | 10 | 2026

Eröffnung: 12. Juni 2026

Cyprien Gaillard verbindet Skulptur, Architektur, Video, Fotografie und Soundkunst zu komplexen Werken. Seine Themen kreisen um Jugendkultur, urbane Entwicklung, die Wahrnehmung von Natur und die Lebensformen des Modernismus. Dabei versteht er sich weniger als Autor, sondern als Beobachter bestehender Strukturen – seien es Bauten der Nachkriegsmoderne oder stereotype Verhaltensmuster von Jugendlichen.

Cyprien Gaillard
L'ANGE DU FOYER
(Vierte Fassung), 2019
Installationsansicht
58. Internationale Kunstausstellung – Biennale in Venedig, 2019
Foto: Timo Ohler
© Cyprien Gaillard
Courtesy of the artist, Sprüth Magers



Für seine Ausstellung in Bregenz beschäftigt sich Gaillard mit sogenannten *Deterrents* – also mit Maßnahmen, die der Abschreckung dienen und Menschen davon abhalten sollen, bestimmte Handlungen zu setzen. Solche Formen von Verdrängung und Kontrolle sind im meist städtischen Raum allgegenwärtig. Alle diese Abschreckungsmaßnahmen verkleinern den öffentlichen Raum. Sie zeigen sich in Absperrungen, unbequemen Sitzgelegenheiten oder in der gezielten Beschallung mit klassischer Musik, die an Bahnhöfen oder unter Brücken eingesetzt werden, um das Herumlungern zu vermeiden. Für das Kunsthaus Bregenz entwickelt Cyprien Gaillard eine neue filmische Produktion neben skulpturalen Interventionen, die auf das Haus und seine Architektur abgestimmt sind.

Torkwase Dyson (*1973, Chicago) lebt und arbeitet in Beacon, New York. Ihre Werke waren im Rahmen der Whitney Biennale 2024, New York, der 12. Seoul Mediacity Biennale, der 35. Bienal de São Paulo, jeweils 2023, und bei der Sharjah Biennial 14, 2019, zu sehen. Einzelausstellungen hatte sie unter anderem im 'T' Space, Rhinebeck, New York, 2023, in der Pace Gallery, New York, 2022 und 2020, in der Hall Art Foundation, in Schloss Derneburg, Deutschland, 2021, im Serpentine Pavilion, Serpentine Galleries, London, 2021, und im New Orleans Museum of Art, Louisiana, 2020. Im Auftrag des Public Art Fund realisierte Dyson im Mai 2025 mit *Akua* ihre erste große Klanginstallation im Brooklyn Bridge Park in New York. Zudem entwickelte sie 2025 für das Costume Institute am Metropolitan Museum of Art, New York, das konzeptuelle Design für *Superfine: Tailoring Black Style*, 2025.

Torkwase Dyson, 2022 Foto: Suzie Howell

Torkwase Dyson
***Aya*, 2025**
Foto: Evan Jenkins
© Torkwase Dyson
Courtesy of the artist,
GRAY Chicago / New York

KUB 2026.03

Torkwase Dyson

17 | 10 | 2026 – 24 | 01 | 2027

Eröffnung: 16. Oktober 2026

Torkwase Dyson bezeichnet sich selbst als Malerin, wobei ihr Werk weit über die klassische Malerei hinausgeht. In großformatigen Skulpturen, Zeichnungen, architektonischen Installationen und performativen Arbeiten untersucht sie die Verbindungen von Körper, Raum, Natur und Infrastruktur. Besonders interessiert sie, wie „Schwarze Körper" Raum wahrnehmen, gestalten, durchqueren, indem sie die durch Kolonialismus und Ideologien geprägten Strukturen ablehnen. Grundlage von Dysons Arbeit ist ihr Konzept des „Black Compositional Thought", das untersucht, wie Kohärenz Improvisation ermöglicht. „Black Compositional Thought" beschreibt eine Praxis, die Welten von Schönheit und räumlicher Freiheit in allen Bereichen des Lebens ohne Garantie auf Beständigkeit gestaltet, ordnet und konstruiert.

Ein wichtiges Thema in Dysons Werk ist Wasser. Es ist physisches Element, Träger von Geschichte und Symbol für Bewegung, Widerstand und Veränderung. In ihrer 2023 bei Desert X in Palm Desert, Kalifornien, gezeigten Skulpturenserie *Liquid A Place* wird Wasser zum Speicher kollektiver Erinnerungen. Flüsse, Seen und Ozeane dienen als Archive von Versklavung, Migration, Bewegung, Verbindung und Heilung. Dyson fragt, wie Wasser nicht nur als physisches, sondern auch als politisches Mittel verstanden werden und wie Flüssiges helfen kann, neue Vorstellungen von Fürsorge, Verbindung und Beweglichkeit zu entwickeln.

Für das Kunsthaus Bregenz plant Dyson ein mehrteiliges Projekt. In den unteren Stockwerken entstehen ebenso großformatige wie leichte Skulpturen, gedacht als „multiskalares Gemälde", in dem kleine Details und große Zusammenhänge zugleich sichtbar werden. In einem anderen Stockwerk verdichtet eine zwölfkanalige Klanginstallation Instrumentalaufnahmen und elektronische Klänge zu einer umfassenden räumlichen Collage.

Torkwase Dyson
***Kujichagulia (Planning Freedom)*, 2023**
Foto: GLIMWORKERS
© Torkwase Dyson
Courtesy of the artist, Seoul Museum of Art

Im obersten Stockwerk präsentiert Dyson immersive Malereien, inspiriert vom Plantagenozän – ein Begriff für die globalen Veränderungen durch große ausbeuterische Agrarbetriebe wie Plantagen. Die Arbeiten lenken den Blick auf historische und aktuelle Formen von Ausbeutung, Rassismus und Umweltzerstörung.

Dysons Werke sind zugleich monumental und zerbrechlich, modular und miteinander verbunden. Jedes Werk schafft einen eigenen Raum, in dem Materialien in die Umgebung hinauswachsen und Oberflächen von Zeit und Geschichte erzählen. Die Erfahrung bleibt dabei immer körperlich spürbar. Ihre Arbeit verzichtet auf feste Strukturen und lebt von Improvisation, Flüchtigkeit und Wandel. Besonders bedeutsam ist ihr die Intimität kollektiver Erfindung, in der Veränderung und Vergänglichkeit als Grundlage von Erfahrung spürbar werden.

Jedes Werk schafft einen eigenen Raum, in dem Materialien in die Umgebung hinauswachsen und Oberflächen von Zeit und Geschichte erzählen.

KUB Projekt

Florentina Holzinger
Étude

August 2026 | Seeanlagen Bregenz

Ein weiterer Höhepunkt des nächsten Jahres ist ein neues ortsspezifisches Projekt der österreichischen Performancekünstlerin Florentina Holzinger. Die Vertreterin Österreichs auf der nächstjährigen Biennale in Venedig wird im Sommer 2026 eine *Étude* speziell für das Kunsthaus Bregenz entwickeln. Details zum Projekt folgen. So viel sei schon verraten: Der See spielt dabei eine wesentliche Rolle.

Florentina Holzinger (*1986, Wien) arbeitet spartenübergreifend und hat umfangreiche, viel diskutierte und mehrfach ausgezeichnete Theaterproduktionen realisiert. Zu ihren jüngsten Bühnenproduktionen zählen *A Year Without Summer*, 2025, ihr erstes Opernprojekt *SANCTA*, 2024, *Ophelia's Got Talent*, 2022, *A Divine Comedy*, 2021, *Étude for an Emergency*, 2020, sowie ihr vielfach aufgeführtes Werk *TANZ*, 2019. Seit 2020 ist sie assoziierte Künstlerin der Volksbühne Berlin. Mit den *Études* – einmaligen Performances im öffentlichen Raum – hat Holzinger ihre Praxis schrittweise der bildenden Kunst geöffnet. Seit 2020 wurden ihre *Études* unter anderem im Schinkel Pavillon Berlin und in der Bergen Kunsthall präsentiert. 2026 wird sie Österreich bei der 61. Biennale in Venedig vertreten. Florentina Holzinger studierte Choreografie an der School for New Dance Development (SNDO) in Amsterdam.

Florentina Holzinger
Foto: Annette Hauschild/OSTKREUZ

KUB 2026

Billboards

Die KUB Billboards prägen das Bregenzer Stadtbild. Die sechs Plakatwände an der viel befahrenen Seestraße werden von den Künstler*innen 2026 – KOO JEONG A, Cyprien Gaillard und Torkwase Dyson – gestaltet und verweisen auf die laufenden Ausstellungen im Kunsthaus Bregenz.

Foto: Markus Tretter

Jahresrückblick 2025

Foto: Miro Kuzmanovic

Jahresrückblick 2025

KUB Projekt
Cloud Castle

„Der Kunst den Geruch des Elitären zu nehmen, ist ein ehrenwertes Anliegen."
Daniele Muscionico, St. Galler Tagblatt, 6. November 2024

„Das Klanghaus Toggenburg erwies sich mit seinen Ausblicken in die umliegende Winterlandschaft und mit seinen akustischen Qualitäten als optimaler Resonanzkörper für diese *Carmen in den Bergen*."
Ivona Jelčić, Der Standard, 13. Jänner 2025

„Das Projekt *Cloud Castle* ist ein visionäres Experiment."
Andreas Marte, Vorarlberger Nachrichten, 17. Jänner 2025

„*Carmen in den Bergen* wurde zu einem intensiven und intimen Erlebnis für alle."
Julia Kaufmann, Liechtensteiner Vaterland, 31. Jänner 2025

Die KUB Ausstellungen und Projekte 2025 waren unterschiedlicher und vielfältiger denn je. *Cloud Castle*, 2024 als grenzüberschreitende Partnerschaft der vier Institutionen Bündner Kunstmuseum Chur, Kunsthaus Bregenz, Kunstmuseum Liechtenstein und Kunstmuseum St.Gallen ins Leben gerufen, erwies sich als lebendiges Experimentierfeld. Der erste gemeinsame Auftritt der neuen, innovativen Plattform fand am 11. Jänner 2025 im Klanghaus Toggenburg inmitten der Schweizer Berge statt: Dort brachte die*der US-amerikanische Künstler*in Wu Tsang mehrere Monate vor der offiziellen Klanghaus-Eröffnung mit *Carmen in den Bergen* ein einstündiges Gesamterlebnis aus Performance, Klang und Architektur auf die Bühne.

Die letzte Ausstellung des Jahres 2024 *Tarek Atoui* mit ihrem breiten, inklusiven Programm schloss am 12. Jänner 2025 mit rund 12.500 Besucher*innen. Zur Finissage spielte die Musikerin Gobi Drab mehrere Kleinkonzerte. Die Klänge der Ausstellung wurden von einem Ensemble renommierter internationaler Musiker*innen an Tarek Atouis Instrumenten eingespielt und später in Form einer außergewöhnlichen Publikation als Set aus drei Schallplatten veröffentlicht.

KUB 2025.01
Precious Okoyomon
ONE EITHER LOVES ONESELF OR KNOWS ONESELF
01|02 – 25|05|2025

„Bregenz wird grün mit Precious Okoyomon“
Elke Buhr, monopol Magazin, November 2024

„In Bregenz hat Okoyomon auf vier Stockwerken eine Art Traumfabrik gebaut.“
Hans Ulrich Obrist, Basler Zeitung, 28. März 2025

„Ein außergewöhnliches Erlebnis.“
Antje Merke, Schwäbische Zeitung, 7. Februar 2025

„Das hat es im Kunsthaus Bregenz bislang nicht gegeben.“
Michael Dumler, Allgäuer Zeitung, 31. Jänner 2025

Ab Februar bespielte **Precious Okoyomon** unter dem Titel *ONE EITHER LOVES ONESELF OR KNOWS ONESELF* das Kunsthaus Bregenz mit poetischen Traumlandschaften. Im Erdgeschoss luden die *Existential Detective Agencies* zur psychologischen Innenschau ein, ein überlebensgroßer Teddybär im zweiten Obergeschoss zum Abtauchen in tagträumerische Zustände. Die Installationen wurden eigens für Bregenz und mit regionalen Partnerbetrieben realisiert. Die Kunstgiesserei St.Gallen entwickelte den bei Kindern wie Erwachsenen beliebten Bären, der nach Ausstellungsende in die Sammlung des Kunsthaus Bregenz aufgenommen wurde. Im obersten Geschoss entstand mit Unterstützung der Vorarlberger Gärtnerei Rasen Matt und den Expert*innen des Schmetterlingshauses der Insel Mainau ein artgerechtes Habitat für lebende exotische Schmetterlinge.

KUB T-Shirts
Radical Dreamery, 2025
Designt von Precious Okoyomon, in Vorarlberg bestickt und bedruckt

Fotos: Miro Kuzmanovic

„Es ist erstaunlich, wie gut das funktioniert.“
Julie Metzdorf, Deutschlandfunk Kultur, 31. Jänner 2025

„Diese große Portion Leichtigkeit und Unbefangenheit durchzieht die gesamte Ausstellung.“
Kristin Schmidt, Kunstbulletin, 1. April 2025

„Eine Utopie, zumindest bis zur Sperrstunde des Museums – zu der man dann sanft wieder in die Realität entlassen wird.“
art – Das Kunstmagazin, April 2025

„Wir müssen anfangen, radikal zu träumen!“, erklärte Okoyomon und lud unter diesem Motto am finalen Ausstellungswochenende zu einer mehrtägigen Veranstaltungsreihe ein: *Radical Dreamery* vereinte Performance, Talks, einen Lesemarathon und ein Konzert der Band Divide and Dissolve. Zu Gast waren zudem Malerin, Psychoanalytikerin und Friedensaktivistin Bracha Lichtenberg Ettinger sowie die mehrfach ausgezeichnete britisch-indische Schriftstellerin Bhanu Kapil. Eigens für den Anlass produzierte das Kunsthaus Bregenz ein T-Shirt mit einer *Radical Dreamery*-Stickerei in limitierter Auflage, designt von Precious Okoyomon. Ein besonderes Buch in Form eines individuell zusammenstellbaren Ordners erschien anlässlich der Ausstellung. 18.059 Besucher*innen erlebten bis zum 25. Mai Precious Okoyomons Welten.

KUB 2025.02
Małgorzata Mirga-Tas
Tełe Ćerhenia Jekh Jag
07 | 06 – 28 | 09 | 2025

„Ihre Arbeiten führen vom Kleinen ins Große, berichten von Ausgrenzung, Armut und ungewisser Zukunft, aber auch von Stolz, Ungebundenheit und großer Kraft."
APA, Kleine Zeitung, 5. Juni 2025

„Ihre Bilder sind Zauber und Hoffnung zugleich und damit genau das, was eine entzauberte und zunehmend hoffnungslose Welt so dringend braucht."
Julian Ignatowitsch, Deutschlandfunk Kultur, 7. Juni 2025

„Solche großformatigen Textilcollagen laden im Kunsthaus Bregenz zum Mitleben ein, zum Hineinfallen in friedlich-bunte Bildwelten."
Sybille Fritsch, Salzburger Nachrichten, 11. Juni 2025

Anfang Juni eröffnete in den Obergeschossen mit *Tełe Ćerhenia Jekh Jag* (Unter dem bestirnten Himmel brennt ein Feuer) die KUB Sommerausstellung der polnischen Rom*nja-Künstlerin **Małgorzata Mirga-Tas**. Mit monumentalen Textilarbeiten und Skulpturen aus Wachs und Asche vermittelte Mirga-Tas die Lebenswelten und Geschichten ihrer Rom*nja-Community. Eine Woche nach der Eröffnung veranstaltete das KUB gemeinsam mit den Österreichischen Lotterien den ersten Lotterien Tag Vorarlbergs als Teil einer neuen Partnerschaft. Mit einem Produkt der Österreichischen Lotterien waren der Eintritt sowie die zahlreichen Führungsangebote des Tages kostenfrei. Viele der Führungen richteten sich gezielt an Besucher*innen mit Seh- und Hörbeeinträchtigung oder Menschen mit Demenz.

Volles Haus beim Artist Talk mit Małgorzata Mirga-Tas und Anna Mirga-Kruszelnicka.

Fotos: Miro Kuzmanovic

Auch das weitere Rahmenprogramm zur Ausstellung war breit aufgestellt: Beim Artist Talk sprach die Künstlerin mit der Romn*ja Anthropologin und Aktivistin Anna Mirga-Kruszelnicka über die Erfahrungen der Gemeinschaft. Tímea Junghaus, Direktorin des European Roma Institute for Arts and Culture (ERIAC) in Berlin, ordnete die Werke in einen historischen Kontext ein. Gleich drei mehrtägige Sommerworkshops für Kinder und ein Upcycling-Workshop für Erwachsene vermittelten die Themen der Ausstellung auf nahbare Weise.

„Ein Gesamtkunstwerk, das man gesehen haben muss."
Simone Fürnschuß-Hofer, marie – Die Vorarlberger Straßenzeitung, Juli / August 2025

„Es ist wieder eine ideale Ausstellung für das Kunsthaus Bregenz."
Jürgen Kanold, Südwest Presse, 2. August 2025

„Eine neue, würdevolle und intime Erzählung der Rom*nja-Kultur."
Katharina Rudolph, AD-Magazin, 4. August 2025

„Over the three floors of Peter Zumthor's famously austere building, her exhibition (…) invites us into its reimagined version – one tightly constructed by the artist not as an ethnographic record but as a shifting constellation of tradition, memory, dream and utopia."
Kathrin Heinrich, FRIEZE, 21. August 2025

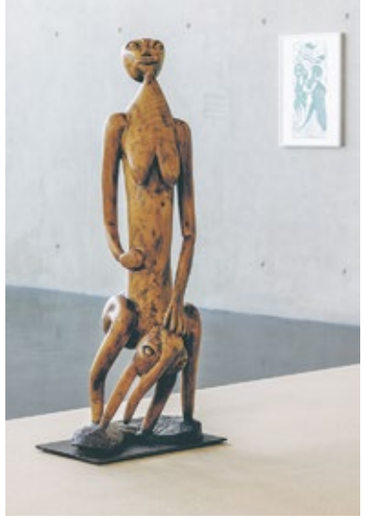
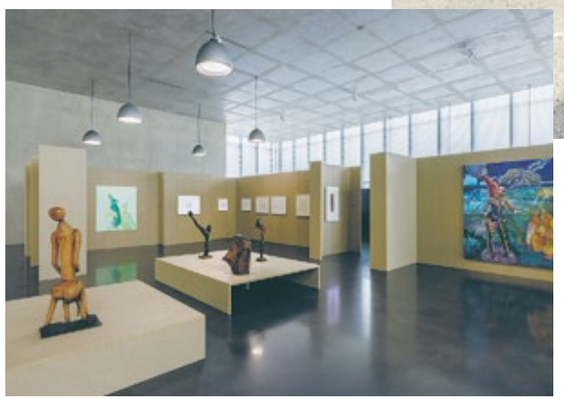


Foto: Miro Kuzmanovic



Fotos: Markus Tretter

KUB Projekt
Michael Armitage
Maria Lassnig
Chelenge Van Rampelberg
12 | 07 – 28 | 09 | 2025

„Spannende Sommerausstellung im Kunsthaus Bregenz!"
APA, Salzburger Nachrichten, 10. Juli 2025

„Die Schau (...) ist ein Erkunden menschlicher Zustände, sozialer Erfahrungen. Für alle lesbar, egal aus welchem Teil der Welt man darauf blickt."
Carina Jielg, ORF 2 Vorarlberg Heute, 10. Juli 2025

Zum Start der Festspielsaison zogen drei herausragende künstlerische Positionen ins Foyer des Kunsthaus Bregenz ein: Ab dem 12. Juli traten hier Zeichnungen und Gemälde des britisch-kenianischen Malers **Michael Armitage** und der österreichischen Künstlerin **Maria Lassnig** mit Werken der kenianischen Bildhauerin **Chelenge Van Rampelberg** in einen spannenden Dialog. Die Idee zu dieser ungewöhnlichen Gegenüberstellung entstand bereits im Sommer 2023 in einem Gespräch zwischen Michael Armitage und KUB Direktor Thomas D. Trummer. Die Maria Lassnig Stiftung unterstützte maßgeblich mit Leihgaben. Michael Armitage hatte die Auswahl kuratiert und sprach beim Artist Talk mit Chelenge Van Rampelberg und Thomas D. Trummer über die Gemeinsamkeiten und unterschiedlichen künstlerischen Perspektiven.

Foto: Miro Kuzmanovic

„(...) im KUB Foyer finden die beiden Positionen bei aller Gegensätzlichkeit dann doch erstaunlich gut zusammen."
Ivona Jelčić, Der Standard, 21. Juli 2025

„Für uns ergibt sich eine neue Seherfahrung."
Siegmund Kopitzki, Südkurier, 6. August 2025

„Im Kunsthaus Bregenz ist mit der kleinen, feinen Sommerausstellung ein ungewöhnlicher künstlerischer Dialog geglückt."
Julia Schafferhofer, Kleine Zeitung, 22. August 2025

Zur Ausstellung erschien ein eigens produzierter Sonderdruck von Maria Lassnigs Gemälde *Einen Hund besitzen* in limitierter Auflage. Das 1976 in leuchtenden Farben fertiggestellte Werk ist seit 1992 Teil der KUB Sammlung. Die Publikation *Look at Yourself to Find You* zur Ausstellung erscheint im November 2025.

Beide Sommerausstellungen begeisterten Medien wie Besucher*innen gleichermaßen. Am 28. September endeten *Małgorzata Mirga-Tas – Tełe Ćerhenia Jekh Jag* und *Michael Armitage, Maria Lassnig, Chelenge Van Rampelberg* als Publikumserfolg mit insgesamt 28.396 Besucher*innen.

KUB 2025.03

[redacted]

11 | 10 | 2025 – 18 | 01 | 2026

„Wir sind herausgefordert, die Spannung auszuhalten, ‚es' nicht zu wissen, und uns somit ein Stück weit ins Ungewisse, womöglich sogar auf Glatteis zu begeben."
Angelika Drnek, NZZ – Neue Zürcher Zeitung, 6. Oktober 2025

„Eine gewagte Ausstellung, die Identität und Besitz infrage stellt."
Sebastian Vetter, NEUE Vorarlberger Tageszeitung, 10. Oktober 2025

„Dass die Einladung des KUB an den Künstler bzw. die Künstlerin zu einem so radikalen Konzept führen würde, war nicht abzusehen."
Andreas Marte, Vorarlberger Nachrichten, 10. Oktober 2025

„Irre Ausstellungen haben die Kuratoren des Kunsthauses Bregenz schon oft präsentiert. Nun aber inszenieren sie etwas total Verrücktes."
Klaus-Peter Meyer, Allgäuer Zeitung, 12. Oktober 2025

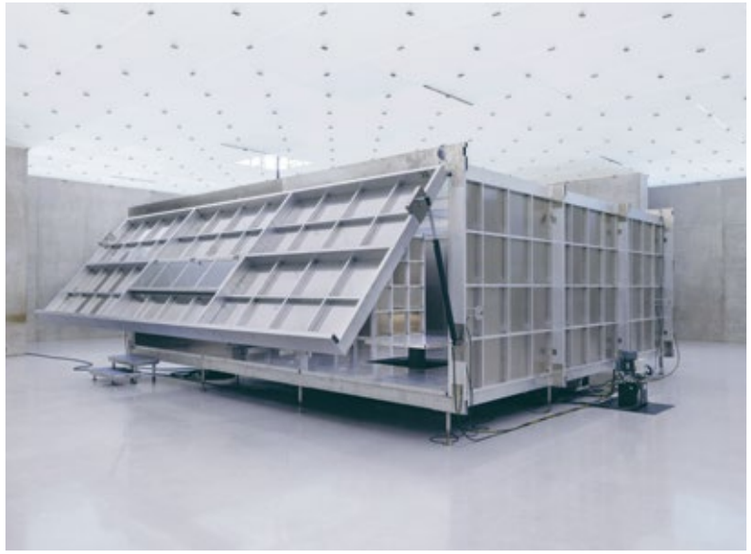


Foto: Markus Tretter

Die letzte Ausstellung des Jahres [redacted] stellte das Team des Kunsthaus Bregenz vor eine bisher einzigartige Herausforderung: Die kunstschaffende Person hinter der Ausstellung hatte sich – kurz nach Erhalt der Einladung, im Kunsthaus Bregenz auszustellen – entschieden, die eigene Identität geheim zu halten. Eine ungewöhnliche Aufgabe für das Kunsthaus Bregenz. Diese Entscheidung hatte weitreichenden Einfluss auf die Planung und Umsetzung der Ausstellung sowie auf die Arbeit des gesamten KUB Teams. Das Herz der Ausstellung ist ein 52 Quadratmeter großes Haus aus Aluminium im dritten Obergeschoss. Das begehbare Objekt ist als Wohnraum konzipiert – eine parasitäre Architektur, die Wasser und Strom über das KUB bezieht.

Foto: Miro Kuzmanovic

Als Vorschlag für eine mögliche Fassade und Isolierung dient die Installation im ersten Obergeschoss, das Handbuch zum Haus dürfen sich Besucher*innen im Erdgeschoss kostenlos kopieren und mitnehmen. Das Haus ist bis zum 18. Jänner 2026 im Kunsthaus Bregenz zu sehen, danach soll es zur künstlerischen Nachnutzung weitergegeben werden. Die auf ein Minimum reduzierten Informationen regten einen lebendigen Diskurs bei Besucher*innen und Medien an.

Im November wurde mit *1525 – Siegessäule für eine Niederlage* im Atrium des vm eine gemeinsame Ausstellung des vorarlberg museum und des Kunsthaus Bregenz eröffnet.

Zu den vielen Höhepunkten des Jahres zählten unter anderem das restlos ausverkaufte „Konzert im KUB“ *Nordic Cool*, eine Kooperation mit den Bregenzer Festspielen am 5. August. Das KUB Sommer Open Air mit dem energiegeladenen Auftakt der Band Please Madame und vier Filmen zum Thema Tanz, ausgewählt gemeinsam mit dem Filmforum Bregenz, zog mehr als 1.300 Menschen auf den Karl-Tizian-Platz. An kinofreien Tagen wurden täglich zwischen 21 und 24 Uhr die ikonischen Kurzfilme von Maria Lassnig auf der Open Air Leinwand gezeigt. Ebenfalls während der Festspielzeit gab es wieder die beliebten kostenfreien KUB Intros des KUB Teams, jeweils von Donnerstag bis Sonntag um 16 Uhr. Mit Künstler*innen-Gesprächen, Dialogen zu den Ausstellungen und Formaten mit renommierten Partner*innen wie der HYPO Voralberg, dem designforum Vorarlberg, dem Montagsforum, dem Philosophicum Lech und der Zeppelin Universität Friedrichshafen veranstaltete das Kunsthaus Bregenz anspruchsvolle Vorträge und Gespräche. Ungewöhnlich aber umso erfolgreicher war ein Literaturquiz, das gemeinsam mit dem Franz-Michael-Felder-Archiv durchgeführt wurde.

Ende 2025 kann das Kunsthaus Bregenz mit voraussichtlich mehr als 58.000 Besucher*innen erneut ein erfolgreiches Ausstellungsjahr abschließen. Dazu trugen in diesem Jahr auch die rund 600 Veranstaltungs- und Vermittlungsformate, darunter 185 Programme speziell für Kinder und Jugendliche, bei.

Der Beitrag des Landes Vorarlberg für das Jahr 2025 beträgt rund 3,22 Millionen Euro. Die Galerienförderung des Bundes für Kunstankäufe beläuft sich auf 36.500 Euro. Die Eigeneinnahmen liegen bei 0,85 Millionen Euro. Das Kunsthaus Bregenz konnte seine Eigeneinnahmen 2025 im Vergleich zum Vorjahr um rund 50.000 Euro erhöhen und so das heuer um 30.000 Euro verknappte Budget kompensieren.

Foto: Miro Kuzmanovic

Foto: Miro Kuzmanovic

Das KUB Jahr 2025 in Zahlen

Gesamtbesuch

*58.000	**2025 (52.394, Stand: 10. November 2025)**
50.537	**2024**
57.624	**2023**
51.716	**2022**
31.867	**2021 (bei fünf Wochen Schließzeit)**
29.445	**2020 (bei vier Monaten Schließzeit)**

Besucher*innen

12.417	***Tarek Atoui*** **(12. Oktober 2024 bis 12. Jänner 2025) (2024: 10.260 | 2025: 2.157)**
18.059	***Precious Okoyomon*** **(1. Februar bis 25. Mai 2025)**
28.396	***Małgorzata Mirga-Tas*** **(7. Juni bis 28. September 2025) und** ***KUB Projekt – Michael Armitage, Maria Lassnig, Chelenge Van Rampelberg*** **(12. Juli bis 28. September 2025)**
*10.000	[redacted] **(11. Oktober bis 31. Dezember 2025)**

Veranstaltungen und Führungen

*290	**Führungen für Erwachsene**
*185	**Workshops, Kinder- und Jugendveranstaltungen**
*101	**weitere Veranstaltungen**
€ 3.216.300	**Landesbeitrag**
€ 36.500	**Galerienförderung des Bundes für Kunstankäufe**
ca. € 850.000	**Eigeneinnahmen**
30,8	**vollzeitäquivalente Mitarbeiter*innen**

*voraussichtlich
Stand: 10. November 2025

Berichterstattung

Das Programm des Kunsthaus Bregenz erreichte im Jahr 2025 großes mediales Interesse. Bisher erschienen 356 Print-, 112 digitale und 70 TV- und Radioberichte österreichweit und international.

Zum Jahresbeginn stellte das Kunsthaus Bregenz – in Kooperation mit dem Bündner Kunstmuseum Chur, dem Kunstmuseum St.Gallen und dem Kunstmuseum Liechtenstein – die neue gemeinsame Plattform *Cloud Castle* vor. Das erste Projekt mit Wu Tsang wurde grenzübergreifend positiv aufgenommen. Neben den Vorarlberger Tageszeitungen berichteten das *Liechtensteiner Vaterland* sowie Schweizer Tageszeitungen wie das *Bieler Tagblatt*, das *Churer Magazin* und das *St. Galler Tagblatt*. Mit *Cloud Castle* hat das Kunsthaus Bregenz – gemeinsam mit den Partnerinstitutionen – auch erstmals einen eigenen Podcast auf allen gängigen Streaming-Plattformen wie Spotify, Apple Podcast oder Soundcloud veröffentlicht.

Die Traumlandschaften von Precious Okoyomon begeisterten zahlreiche Medienvertreter*innen. Es berichteten die *Vorarlberger Nachrichten*, *Der Standard*, *DIE ZEIT*, *NZZ – Neue Zürcher Zeitung, artline, The Collectors Chronicle, Deutschlandfunk*, *SRF* oder *ORF* unter anderem im *ORF kulturMONTAG*. Kunstmagazine wie *art, Parnass, KUNSTFORUM International* und mehrfach das *monopol* Magazin veröffentlichten mehrseitige Beiträge. Auch Magazine wie *DONNA* und *Elle* ließen sich verzaubern.

Fotos: Miro Kuzmanovic

Die zweite Ausstellung des Jahres der polnischen Künstlerin Małgorzata Mirga-Tas erfuhr ebenfalls großes Medieninteresse. Die regionalen Tageszeitungen berichteten umfangreich. Das *ORIGINAL Magazin* und die Vorarlberger Straßenzeitung *marie* veröffentlichten mehrseitige Beiträge und Interviews mit Małgorzata Mirga-Tas sowie der Anthropologin und Aktivistin Anna Mirga-Kruszelnicka. Auch überregional wurde ausführlich über die KUB Sommerausstellung berichtet, darunter im *Falter*, im *St. Galler Tagblatt*, in *Die Presse*, in *WOZ – Die Wochenzeitung*, in der *Schwäbische Zeitung*, in der *Südwest Presse* und in den *Salzburger Nachrichten.*

Ebenfalls im Sommer fand das Aufeinandertreffen von drei herausragenden künstlerischen Positionen im KUB Foyer statt. Der künstlerische Dialog von Michael Armitage, Maria Lassnig und Chelenge Van Rampelberg wurde von Medien wie *Südkurier*, *Kleine Zeitung* und dem Kunstmagazin *monopol* ausgiebig und begeistert besprochen.

Foto: Kunsthaus Bregenz

Für eine ungewöhnliche Herausforderung für alle Abteilungen des Kunsthaus Bregenz sorgte die Entscheidung des*der Künstler*in der dritten KUB Ausstellung, anonym bleiben zu wollen. Großes mediales Interesse und teilweise wilde Spekulationen befeuerten den Diskurs. Die Pressekonferenz wurde mithilfe eines Simultandolmetschers, der mit der Person verbunden war, durchgeführt. Anschließende Fragen aus dem Plenum wurden ebenfalls auf diese Weise beantwortet. Es berichteten unter anderem die *NZZ – Neue Zürcher Zeitung*, *Salzburger Nachrichten, Schwäbische Zeitung* und *Kronen Zeitung*.

Medial war das KUB österreichweit vertreten. *Der Standard, Die Presse, Vorarlberger Nachrichten*, *NEUE Vorarlberger Tageszeitung*, *Salzburger Nachrichten* und *Kleine Zeitung* berichteten tagesaktuell. Der *ORF* strahlte bundesweit und regional Radio- und TV-Beiträge aus, darunter in *ORF kulturMONTAG, ZIB* und *V Heute.* Magazine wie *Falter, Profil, Zeitschrift für Kultur und Gesellschaft, ORIGINAL* und *VORARLBERGERIN* veröffentlichten umfangreiche Besprechungen. International erschienen Beiträge zu den KUB Ausstellungen in *Bayerischer Rundfunk*, *Deutschlandfunk*, *3sat*, *SRF*, *DIE ZEIT*, *NZZ – Neue Zürcher Zeitung*, *Schwäbische Zeitung*, *Allgäuer Zeitung*, *Südwestpresse*, *Südkurier*, im *St. Galler Tagblatt*, *Kunstbulletin*, *KUNSTFORUM International*, in *monopol*, *art*, *ARTMAPP*, *Mousse* sowie *Frieze*.

Das KUB in den Medien

	Presse
356	Print-Berichte
112	digitale Berichte
70	Berichte in Radio und TV
	Instagram
34.400	Abonnent*innen (+ 6.000 neu)
1.700.000	Aufrufe
	#kunsthausbregenz
12.000	Beiträge
	Facebook
10.580	Abonnent*innen
604.000	Aufrufe
	YouTube
25.500	Aufrufe

Stand: 10. November 2025

Auf Social Media ist das KUB seit vielen Jahren äußerst erfolgreich unterwegs. Allein auf Instagram verzeichnet @kunsthausbregenz im letzten Jahr 1,7 Millionen Aufrufe und konnte über 6.000 neue Abonnent*innen dazugewinnen. Insgesamt folgen fast 50.000 Menschen dem KUB in den Sozialen Medien. Auch die Reichweite wuchs beträchtlich: Auf Instagram erreichten die KUB Beiträge und Stories über 208.000 Personen. Rund um die Eröffnung der Ausstellung *Michael Armitage, Maria Lassnig, Chelenge Van Rampelberg* im Juli 2025 verfolgten durchschnittlich bis zu 20.000 Personen pro Beitrag die Veröffentlichungen des Kunsthaus Bregenz.

Vermittlung & Veranstaltungen

Das Kunsthaus Bregenz bietet ein lebendiges und vielseitiges Begleitprogramm – für Erwachsene und Kinder, für Kunstkenner*innen und Interessierte, allein oder in der Gruppe. Öffentliche Führungen zu Kunst und Architektur, Rundgänge im Dialog und öffentliche Gespräche mit Gästen aus Kultur, Wissenschaft und den unterschiedlichsten Fachbereichen eröffnen neue Perspektiven und laden dazu ein, die Inhalte der Ausstellungen aus verschiedenen Blickwinkeln zu vertiefen. Hier darf man teilnehmen, zuhören oder selber kreativ werden.

Zu allen Ausstellungen produzierte das KUB Vermittlungsteam Infofilme für den leichteren Einstieg ins Kunsterlebnis. Für Kinder, Jugendliche und Familien stehen fantasievolle Workshops, thematische Führungen und Ferienangebote auf dem Programm. Im Rahmen von *Double Check* wurden die beliebten KUB Abos weitergeführt. An jeweils drei Terminen lernten Schüler*innen aus ganz Vorarlberg das Kunsthaus Bregenz, seine Geschichte, seine Architektur und die Ausstellungen kennen. Im Sommer 2025 fanden drei mehrtägige Ferienworkshops statt, alle waren innerhalb kürzester Zeit ausgebucht. Darüber hinaus bieten Veranstaltungen wie Konzerte, Vorträge, Dialoge, Führungen und Performances breit gefächerte Zugänge zur Kunst. Der Kunstsalon, ein philosophisches Format für Gedankenaustausch, öffnete sich 2025 erstmals exklusiv für FLINTA* (Frauen, Lesben, inter- und transgeschlechtliche, nicht-binäre und agender Personen).

Im Herbst 2025 startete ein neues Format im KUB: Einmal pro Monat lädt Direktor Thomas D. Trummer zur *Sprechstunde* ins Kunsthaus Bregenz ein – die ideale Gelegenheit für alle Fragen rund um die KUB Ausstellungen und die Kunst. Dieses neue persönliche und kostenfreie Angebot stößt auf reges Publikumsinteresse.

Fotos: Miro Kuzmanovic

Radical Dreamery
Das Kunsthaus Bregenz und Precious Okoyomon veranstalteten mit *Radical Dreamery* eine dreitägige Finissage mit Gesprächen, Literatur und Musik. Zu Gast waren unter anderem Malerin, Psychoanalytikerin und Friedensaktivistin Bracha Lichtenberg Ettinger (Bild oben) sowie die Band Divide and Dissolve.

Zahlreiche Veranstaltungen mit Literaturschwerpunkt vertieften die Ausstellung von Precious Okoyomon: In Kooperation mit dem Literaturhaus Vorarlberg wurde das KUB zum *Archiv der Träume*. Gemeinsam mit der Stadtbibliothek Dornbirn fanden Shared Readings und ein Literaturcafé statt. Die Vorarlberger Autorin Ingrid Hofer begeisterte die Kinder mit Teddy Eddy, ein Lesemarathon zelebrierte am letzten Ausstellungstag die Vielfalt der Literatur und die Freude am Lesen.

Foto: Miro Kuzmanović

Foto: Miro Kuzmanovic

Foto: Udo Mittelberger

„Tanzt, tanzt, sonst sind wir verloren!“
Mit viel Live-Energie eröffnete die Salzburger Indie-Band Please Madame den KUB Open Air Sommer 2025 auf dem Karl-Tizian-Platz. In den Wochen danach begeisterte das KUB Sommer Open Air Kino in Kooperation mit dem Filmforum Bregenz Cineast*innen mit unterschiedlichen Filmen zum Thema Tanz.
Zu sehen waren: Wim Wenders *Pina*, Greta Gerwigs *Frances Ha*, das georgische Liebesdrama *And Then We Danced* und die belgisch-schweizerische Komödie *Last Dance*. Über 1.300 Menschen sicherten sich einen Platz vor der großen Leinwand. An den kinofreien Abenden im Juli und August präsentierte das KUB ikonische Kurzfilme der österreichischen Künstlerin Maria Lassnig.

Maria Lassnig
***Kantate*, 1992 (Filmstill)**
Courtesy of Maria Lassnig Stiftung

Foto: Anja Köhler
© Bregenzer Festspiele

***Nordic Cool* – Konzert im KUB**
Das „Konzert im KUB“ ist seit vielen Jahren fester Bestandteil im Programm der Bregenzer Festspiele und des Kunsthaus Bregenz. 2025 bewies die finnische Musikerin Ida Elina an der Kantele die Vielseitigkeit des finnischen Nationalinstruments. Mit Jukka Perko, einem der weltweit renommiertesten Jazzsaxophonisten, überraschte und begeisterte sie das Festspielpublikum.

Fotos: Miro Kuzmanović

KUB Atelier
Die Workshops im Kunsthaus Bregenz vermitteln die Themen der Ausstellungen auf nahbare Art und Weise. Viele davon sind mehrtägig und sorgen für ein abwechslungsreiches Programm in den Schulferien. Im Sommer 2025 gab es mit der Stoffwerkstatt, einem Experimentierworkshop und einem Sommercamp gleich drei mehrtägige Angebote – alle innerhalb kürzester Zeit restlos ausgebucht.

Kostenfreie Einführung gefällig?
Während der Festspielzeit gab das Team des Kunsthaus Bregenz kostenfreie kurze Einführungen in die Ausstellungen. Die beliebten KUB Intros fanden von Donnerstag bis Sonntag jeweils um 16 Uhr statt und sind seit vielen Jahren ein gern und vielfach angenommenes Angebot.

Barrieren abbauen, Kunst begreifen, Kontakte knüpfen
Führungen im Kunsthaus Bregenz bieten mehr als Zahlen und Fakten. Speziell für Menschen mit Beeinträchtigungen gibt es eigens zugeschnittene Formate, darunter Videos und Rundgänge in Gebärdensprache, Treffen für Personen mit Demenz und deren Angehörige sowie inklusive Führungen für sehbehinderte und blinde Menschen. Broschüren in einfacher Sprache liegen an der Kassa bereit und werden von allen Besucher*innen gerne genutzt.

Foto: Lorenzo Palmieri

Tarek Atoui
DIALOGS
Herausgegeben von Thomas D. Trummer, Kunsthaus Bregenz, und IAC Villeurbanne/ Rhône-Alpes, S.M.A.K., Gent, Pirelli HangarBicocca, Mailand
Mit Texten von Tarek Atoui und Ute Meta Bauer
Gestaltung: Goda Budvytytė
Softcover, Fadenheftung,
30 × 30 cm, 101 Seiten
Englisch
Vertrieb: Marsilio Editori
Erscheinungstermin: Mai 2025
€ 35

MONO LOGS
3er-LP-Set
Sounds von Tarek Atoui, Jad Atoui, Nicolas Becker, Laure Boer, Gobi Drab, Diego Espinosa, Juan Garcia, Susanna Gartmayer, Mazen Kerbaj, Léo Maurel, Juan José Rivas, Dafne Vicente-Sandoval, Fernando Vigueras, Darío Bernal Villegas, Boris Shershenkov, DJ Sniff
Produziert von Tarek Atoui, Nicolas Becker, Lexx
Gestaltung: Goda Budvytytė
Erscheinungstermin: Mai 2025
€ 52

Publikationen

2025 entstanden zu jeder Ausstellung begleitende Bücher: *MONO LOGS / DIALOGS,* ein Set aus Buch und Schallplatten zu *Tarek Atoui*, der individuell zusammenstellbare Binder von *Precious Okoyomon*, der reich bebilderte Katalog zu *Małgorzata Mirga-Tas* mit umfassenden Essays und Einblicken in ihr Atelier sowie die Publikation *Look at Yourself to Find You* zu dem KUB Projekt *Michael Armitage, Maria Lassnig, Chelenge Van Rampelberg.* Die Publikation zur Herbstausstellung [redacted] ist gleichzeitig das Handbuch des parasitären Hauses und integraler Bestandteil der Ausstellung: Besucher*innen können die Seiten vor Ort ausdrucken und mitnehmen.

2026 sind Publikationen zu *KOO JEONG A, Cyprien Gaillard, Torkwase Dyson* sowie eine Neuauflage des Bandes *Peter Zumthor – Kunsthaus Bregenz* geplant. Zudem soll das lang erwartete Künstlerbuch von Jordan Wolfson zu seiner Ausstellung im KUB 2022 erscheinen.

Alle Publikationen, wenn nicht anders angegeben: Herausgegeben von Thomas D. Trummer, Kunsthaus Bregenz
Vertrieb: Verlag der Buchhandlung Walther und Franz König, Köln

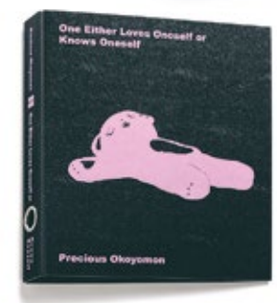
Erhältlich im KUB Webshop
shop.kunsthaus-bregenz.at

Małgorzata Mirga-Tas
Tełe Ćerhenia Jekh Jag
Mit Essays von Ethel Brooks, Thomas D. Trummer und Wojciech Szymański, Gedichten von Jan Mirga sowie einem Gespräch zwischen Małgorzata Mirga-Tas, Anna Mirga-Kruszelnicka und Thomas D. Trummer
Gestaltung: Studio Marie Lusa, Zürich

Deutsch / Englisch
Flexibles Hardcover,
23,5 × 30,0 cm, 200 Seiten
Erscheinungstermin:
August 2025
€ 42

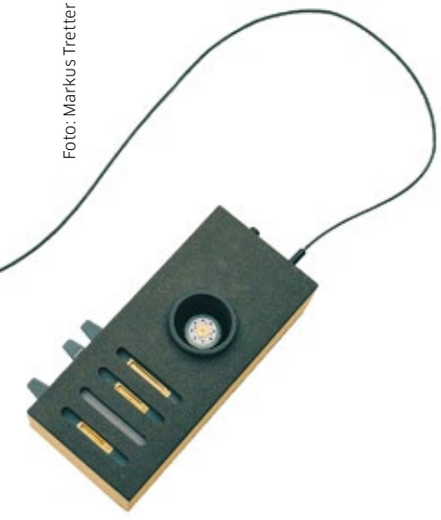
Fotos: Markus Tretter

Precious Okoyomon
One Either Loves Oneself or Knows Oneself
Mit Gesprächen zwischen Precious Okoyomon, Bhanu Kapil und Christina Sharpe, Precious Okoyomon, Bracha Lichtenberg Ettinger und Jamieson Webster, Precious Okoyomon, Claude Adjil und Hans Ulrich Obrist
Gestaltung: Tiffany Malakooti
Englisch / Deutsch
Aktenordner mit Heißfolienprägung, Ringbindung,
27 × 31 × 3,5 cm, 162 Seiten,
inkl. Poster
Erscheinungstermin: Mai 2025
€ 52



Michael Armitage, Maria Lassnig, Chelenge Van Rampelberg
Look at Yourself to Find You
Gestaltung: Fabian Bremer, Leipzig
Englisch / Deutsch
inkl. Poster
Erscheinungstermin: November 2025
€ 32

Foto: Markus Tretter



Tarek Atoui
***Reedbox*, 2024**
Holzgehäuse, Gebläse, Stimmzungen, 3D-gedruckte Elemente, elektronische Bauteile
10 × 15 × 9 cm
25 Exemplare + 5 A.P.
€ 1.800

Precious Okoyomon
***No to masters*, *No to self destruction*, *No to liberation without destruction*, 2025**
Serie aus drei Blättern
Druck auf Hahnemühle Photo Rag Ultrasmooth
je 40 × 50 cm
25 Exemplare + 5 A.P.
signiert und nummeriert
€ 800 je Blatt
€ 2.100 für alle drei Blätter

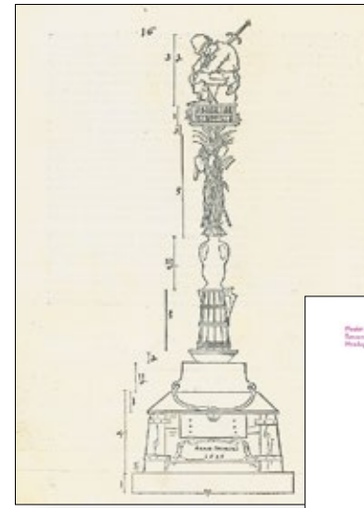
Editionen

Gemeinsam mit den Künstler*innen entwickelt das Kunsthaus Bregenz exklusive Editionen. Sie erscheinen in limitierter Auflage und bieten Sammler*innen ein attraktives Angebot für zeitgenössische Kunst.

Die Edition von Tarek Atoui brachte das außergewöhnliche Klangerlebnis seiner KUB Ausstellung in transportable Form: Die *Reedboxes* gehören zur Gruppe der von Atoui entwickelten Windinstrumente – leichte Instrumente, die melodische Klänge erzeugen.

Alle Preise inkl. 10 % MwSt., zzgl. Versand- und Verpackungskosten sowie Zollgebühren

Kontakt
Caroline Schneider-Dürr
c.schneider@kunsthaus-bregenz.at
T +43-5574-485 94-444
M +43-664-883 692 55



Marko Lehanka
***Bauernsäule Remix 19*, 2019**
Montageplan
Albrecht Dürer
***Gedächtnismal auf einen Sieg über aufrührerische Bauern*, 1525**
Set aus zwei Drucken
Inkjet-Druck auf Hahnemühle Albrecht Dürer Büttenpapier
je 29,7 × 42 cm
25 Exemplare + 5 A.P.
von Marko Lehanka signiert und nummeriert
€ 290

Precious Okoyomon gestaltete anlässlich der KUB Ausstellung eine Edition aus drei Blättern, die einzeln oder als Set erhältlich sind: Sie umfasst jeweils eine Zeichnung und eine Fotografie aus der Kindheit Precious Okoyomons sowie einen Still aus der für das Kunsthaus Bregenz produzierten Filmarbeit, die einen Flug über die Vorstädte in Okoyomons Heimatstaat Ohio zeigt.

In Kooperation mit dem benachbarten vorarlberg museum zeigt das KUB seit dem 22. November eine Installation im Atrium des vm: Die Skulptur *Bauernsäule Remix 19*, 2019, des deutschen Künstlers Marko Lehanka ist eine zeitgenössische Antwort auf Albrecht Dürers Denkmalentwurf einer Bauernsäule zu den Bauernkriegen 1525. Anlässlich dieser außergewöhnlichen Ausstellung erscheint eine Edition als Set aus zwei Drucken.

Precious Okoyomon
in the belly of the sun endless, 2025
Kunstfell, Kunstleder, Plüsch, Baumwolle, Schaumstoff, Polystyrol, Polyurethan, Harz, Silikon, Acrylfarbe, Teppich

Fotos: Markus Tretter

Otobong Nkanga
Forgotten amongst the Living, 2021
Baum mit einer Bodenplatte aus Stahl

Ankäufe & Schenkungen

Die KUB Sammlung wird 2025 durch drei Schenkungen und vier Ankäufe erweitert. Mit *Forgotten amongst the Living*, 2021, von Otobong Nkanga kehrt eine Arbeit nach Bregenz zurück, die in Vorarlberg – wortwörtlich – verwurzelt ist: Die versengte Baumspitze stammt von einer Fichte aus dem Bregenzerwald und war 2021/2022 Teil von Otobong Nkangas KUB Ausstellung. Precious Okoyomons *in the belly of the sun endless*, 2025, wurde ebenfalls für das Kunsthaus Bregenz produziert. Bei einem Fundraising Dinner in kleiner Runde entstand im Mai ein gemeinsames Kunstwerk, ein Cadavre Exquis, der drei Kunstschaffenden Ida Ekblad, Sara Masüger und Precious Okoyomon. Alle diese Arbeiten wurden als Schenkung in die KUB Sammlung übergeben.

Die Ankäufe wurden aus Mitteln des BMKÖS im Rahmen der Galerienförderung unterstützt.

Bundesministerium
Wohnen, Kunst, Kultur,
Medien und Sport

Christian Kosmas Mayer
Atlas/Pilot #1, 2016
Teilweise geschnitzter historischer Kiefernpfahl, geborgen unter dem Berliner Stadtschloss
Foto: Dávid Biró

Günther und Loredana Selichar
GT Granturismo, 2001
Video 5'10", 16:9, DVD-Edition 14/15 + III (+ digitale Version im Datenformat „Quicktime.mov" in höchster Auflösung)
Filmstill

Ida Ekblad
Sara Masüger
Precious Okoyomon
Cadavre Exquis, 2025
Mixed Media
Foto: Kunsthaus Bregenz

Durch den Ankauf von Werken österreichischer oder in Österreich lebender Künstler*innen vergrößert das Kunsthaus Bregenz mit Unterstützung der Galerienförderung des Bundes gezielt seine Sammlung: Mit Christian Kosmas Mayers Arbeit *Atlas/Pilot #1*, 2016, einem unter dem ehemaligen Berliner Stadtschloss geborgenen und teilweise geschnitzten Kiefernpfahl, wurde ein Werk von historischer Materialität erworben. Die Videoarbeit *GT Granturismo* von Günther und Loredana Selichar war im Frühjahr 2025 bereits als KUB Beitrag auf der STAGE Bregenz zu sehen. Das Video zeigt, wie auf der Windschutzscheibe eines fahrenden Autos massenhaft Insekten verenden und dabei ein flüchtiges „Gemälde" bilden. Vor dem Hintergrund von Klimawandel und Insektensterben gewinnt die 2001 geschaffene Arbeit neue Aktualität. Zusätzlich ist 2025 noch der Ankauf jeweils einer Arbeit von Cäcilia Brown und Manuel Gorkiewicz geplant. Beide Kunstschaffenden leben und arbeiten in Wien.

Die Ankäufe und Schenkungen dokumentieren die enge Verbindung zwischen Künstler*innen und dem KUB. Sie bereichern die Sammlung um bedeutende zeitgenössische Positionen.

Freund*innen Kunsthaus Bregenz

Die KUB Freund*innen begleiten das Kunsthaus Bregenz seit fast drei Jahrzehnten. Die intensive Beschäftigung mit den Ausstellungen sowie die Teilnahme am vielseitigen Begleitprogramm des Hauses ermöglichen inspirierende Begegnungen und lebendige Dialoge. Mit ihrem Engagement sowie ihrer finanziellen Unterstützung leisten die KUB Freund*innen einen wesentlichen Beitrag zum Erfolg des Kunsthaus Bregenz. Der Verein fördert gezielt KUB Vermittlungsprojekte, insbesondere für Kinder und Jugendliche sowie die Ausstellungsfilme. Mit Nici Wührer verstärkt 2025 ein neues Mitglied das bisherige Vorstandsgremium rund um Präsidentin Grete Eberle. Inzwischen zählt der Verein 1.200 Kunstinteressierte.

Eine Mitgliedschaft bei den KUB Freund*innen bietet viele Vorteile, darunter die exklusive Teilnahme an Direktorführungen, Meet-and-Greet-the-Artist-Veranstaltungen oder Atelierbesuchen. Die kuratierten begleiteten Kunstreisen eröffnen KUB Freund*innen einzigartige Einblicke in das zeitgenössische kulturelle Geschehen: 2025 führten Tagesfahrten nach München, ins Atelier von Wolfgang Laib nahe Biberach sowie Ende des Jahres nach Zürich. Zu den Höhepunkten zählten die mehrtägigen Reisen nach Oslo und Ljubljana. Die Gruppe der Jungen KUB Freund*innen besuchte die Art Basel. Einladungen von Partnervereinen aus der Region, darunter der Freundeverein des Werkraum Bregenzerwald, sowie Besuche lokaler Kulturinstitutionen, wie das Palais Thurn & Taxis anlässlich der Sommerausstellung der Stadt Bregenz, bereicherten das Jahr zusätzlich.

Das Jahresprogramm der KUB Freund*innen endet mit einem exklusiven Vortrag des Philosophen Robert Pfaller zum Thema „Kunst als Spiegelbild gesellschaftspolitischen Wandels."

Sie lieben Kunst und wollen Gleichgesinnte treffen? Werden Sie Teil der KUB Freund*innen!

Kontakt
freunde@kunsthaus-bregenz.at

Besuch der STAGE Bregenz

Im Atelier von Thomas Bohle
Fotos: Anna Mader

Die Direktor*innen hinter *Cloud Castle*:
Thomas D. Trummer (Kunsthaus Bregenz),
Stephan Kunz (Bündner Kunstmuseum Chur),
Letizia Ragaglia (Kunstmuseum Liechtenstein),
Gianni Jetzer (Kunstmuseum St.Gallen)
Foto: Roland Rasemann

Philosoph Robert Pfaller (links)
diskutierte mit Thomas D. Trummer
Foto: Miro Kuzmanovic

Wir freuen uns auf 2026 und danken allen Kooperationspartner*innen:

Aktion Demenz
Alpenregion Bludenz Tourismus
Blinden- und Sehbehindertenverband Vorarlberg
Bodensee-Schiffsbetriebe
Bodensee Vorarlberg Tourismus
Bregenzer Festspiele
Bregenz Tourismus & Stadtmarketing
Bündner Kunstmuseum Chur
designforum Vorarlberg
Double Check. Netzwerk für Kultur und Bildung in Vorarlberg
Familien Freizeit
Filmforum Bregenz
Franz-Michael-Felder-Archiv
Hugo Boss
Hunger auf Kunst & Kultur
Illwerke vkw AG
Inatura Dornbirn
Insel Mainau Schmetterlingshaus
Kongress Kultur Bregenz
Kunstgießerei St.Gallen Stiftung Sitterwerk
Kunstmuseum St.Gallen
Kunstmuseum Liechtenstein
Landeshauptstadt Bregenz
Mensch Zuerst – People First Vorarlberg
Montafon Tourismus
Montagsforum
Montforter Zwischentöne
Ö1 Club
ÖBB Rail Tours
Pädagogische Hochschule Vorarlberg
Pfänderbahn
Philosophicum Lech
poolbar Festival
Sparkasse 3-Länder-Marathon
Stadtbücherei Bregenz
Stadtbücherei Dornbirn
Stadthotel kleiner Löwe
STAGE Bregenz
TiM – Tandem im Museum
Universität Konstanz
vai Vorarlberger Architektur Institut
Verein Amazone
Verkehrsverbund Vorarlberg
VHS Bregenz
Vorarlberger Landestheater
Vorarlberg Lines Bodenseeschifffahrt
vorarlberg museum
Vorarlberg Tourismus
Welt der Kinder
Werkraum Bregenzerwald
youngCaritas Vorarlberg
Zeppelin Universität Friedrichshafen
Zumtobel Group / Lichtforum Dornbirn

Kooperationen & Kollaborationen

Gemeinsam mit regionalen und internationalen Partner*innen, Kultureinrichtungen und Unternehmen verwirklicht das Kunsthaus Bregenz ein breit gefächertes Programm. Die vielseitigen und innovativen Veranstaltungs- und Vermittlungsformate erreichen neue Publikumsgruppen für Kunst und beleben den öffentlichen Diskurs.

Mit dem Bündner Kunstmuseum Chur, dem Kunstmuseum St.Gallen und dem Kunstmuseum Liechtenstein errichtete das Kunsthaus Bregenz Anfang 2025 *Cloud Castle* – eine grenzübergreifende Plattform für temporäre Kunst. Das erste *Cloud Castle* Projekt *Carmen in den Bergen* realisierten die vier Institutionen mit Wu Tsang im schweizerischen Toggenburg. Im gleichnamigen Podcast – zu hören auf Spotify, Apple Podcast und Soundcloud – sprechen die Direktor*innen der Häuser über den gemeinsamen Arbeitsprozess und künftige Projekte. Für die breit aufgestellten inklusiven Angebote arbeitet das Team der KUB Kunstvermittlung eng mit Organisationen wie der Aktion Demenz sowie dem Blinden- und Sehbehindertenverband Vorarlberg zusammen.

Erfolgreiche Veranstaltungen entstanden mit etablierten und neuen Partner*innen wie dem Philosophicum Lech, dem Montagsforum, der Zeppelin Universität Friedrichshafen oder dem designforum Vorarlberg. Die Filmauswahl der Filme für das Erfolgsformat KUB Open Air Kino erfolgte in Kooperation mit dem Filmforum Bregenz. Mit dem Stadthotel kleiner Löwe, den Bregenzer Festspielen, der Kunstmesse STAGE Bregenz und dem Franz-Michael-Felder-Archiv konnten erfolgreiche Partnerschaften direkt vor Ort in Bregenz geschlossen werden.

Talk mit Matylda Krzykowski in Kooperation mit der HYPO Vorarlberg und dem designforum Vorarlberg

Fotos: Angela Lamprecht

Precious Okoyomon in der Küche des Restaurant Mangold mit Mike (links) und Jakob Schwarzenbacher

Sponsor*innen & Partnerschaften

Mit seinen Sponsor*innen verbindet das Kunsthaus Bregenz eine langjährige Geschichte gegenseitigen Vertrauens. Das großzügige Engagement treuer Partner*innen unterstützt das ambitionierte KUB Programm Jahr für Jahr, auch 2025. Die UNIQA förderte das KUB Projekt *Michael Armitage, Maria Lassnig, Chelenge Van Rampelberg*, die Sommerausstellung *Małgorzata Mirga-Tas* wurde von der britischen Stiftung Outset UK sowie erstmals von den Österreichischen Lotterien unterstützt. Auch zum ersten Mal wurde 2025 ein exklusives Fundraising Dinner veranstaltet – ein besonderer Abend im Restaurant Mangold mit den Künstler*innen Precious Okoyomon, Ida Ekblad und Sara Masüger. Gemeinsame Veranstaltungen vertiefen die engen Beziehungen zwischen dem KUB und seinen Partner*innen: Mit den Österreichischen Lotterien veranstaltete das Kunsthaus Bregenz den ersten Lotterien Tag in Vorarlberg mit einem Schwerpunkt auf inklusiven Vermittlungsformaten. Diese erfolgreiche Partnerschaft wird 2026 fortgesetzt. Im März hielt Pater Anselm Grün auf Initiative der HYPO Vorarlberg einen gut besuchten Vortrag über moralische Geldanlagen, im September luden die HYPO Vorarlberg und das designforum Vorarlberg gemeinsam mit dem KUB zu einem inspirierenden Vortrag der Gestalterin Matylda Krzykowski.

Wir freuen uns auf die zukünftigen gemeinsamen Projekte und danken unseren Partner*innen für ihre Verbundenheit!

Sie wollen zum internationalen Erfolg des Kunsthaus Bregenz beitragen?

Kontakt
Mag. Martina Feurstein
m.feurstein@kunsthaus-bregenz.at
T +43-5574-485 94-410
M +43-664-9111 433

Foto: Miro Kuzmanovic

Hauptsponsorin
des Kunsthaus Bregenz

HYPO VORARLBERG

Mit großzügiger
Unterstützung von

DEM GLÜCK EINE CHANCE GEBEN
österreichische LOTTERIEN

outset.

Jahrespartnerschaft
2025

UNIQA

Mit freundlicher
Unterstützung von

KUB
Freunde Kunsthaus Bregenz

vkw
Energie für Generationen.

Vorarlberg
unser Land

ZUMTOBEL

MADER | FLATZ | SCHETT | ZT GMBH

Impressum

Kunsthaus Bregenz
Karl-Tizian-Platz | 6900 Bregenz | Österreich
T +43-5574-485 94-0 | kub@kunsthaus-bregenz.at
www.kunsthaus-bregenz.at | @kunsthausbregenz

Öffnungszeiten 2026
Dienstag bis Sonntag 10 – 18 Uhr | Donnerstag 10 – 20 Uhr
Kasse DW -433

Eintrittspreise
Regulär € 14 | Ermäßigt € 12 | 20 bis 27 Jahre € 8
Freier Eintritt für Kinder und Jugendliche bis 19 Jahre
Freier Eintritt jeden ersten Donnerstag im Monat von 17 – 20 Uhr

Redaktion Martina Feurstein, Laura Heinzle, Selina Neuhauser
Lektorat Leonore Schubert, Katrin Wiethege
Grafik Stefan Gassner
Druck vva Vorarlberger Verlagsanstalt

© Kunsthaus Bregenz
Fassung: 11. November 2025

Foto: Miro Kuzmanović